Modulbeschreibung 30-M-IAS11 Forms of Transnational Communities and Collectivities / Formas de comunidades y colectividades transnacionales

Fakultät für Soziologie

Version vom 15.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461350

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-IAS11 Forms of Transnational Communities and Collectivities / Formas de comunidades y colectividades transnacionales

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. PhD Thomas Faist

Prof. Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Prozesse von Vergesellschaftungen und Vergemeinschaftungen innerhalb der Weltgesellschaft vor dem Hintergrund von Entgrenzungen und neuen Grenzziehungen theoretisch zu reflektieren und u. a. in Lehrforschungsprojekten empirisch umzusetzen. Die Studierenden lernen dabei, akademische Debatten und politische Maßnahmen über die Ursachen und Konsequenzen von Globalisierung und Transnationalisierung einzuordnen und die Folgen für soziale Integration herauszuarbeiten. Dadurch werden Grundlagen für Beratungstätigkeiten gelegt, welche auf die lokalen Aspekte von globalen Prozessen abzielen.

Lehrinhalte

Dieses Modul behandelt konkrete soziale Prozesse und soziokulturelle Mechanismen der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung auf der Ebene der Weltgesellschaft. Ausgangspunkt sind einerseits die Spannungsverhältnisse, die sich aus den Beziehungen und den ungleichen Globalisierungsgeschwindigkeiten funktional differenzierter Systeme ergeben und andererseits Prozesse der Inklusion und Exklusion aus diesen Systemen, die mit kultureller und geschlechtsspezifischer Differenzierung einhergehen. Die theorieorientierte Lehrveranstaltung behandelt Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung auf dem Hintergrund dauerhafter und dichter transnationaler und globaler Verflechtungen (z.B. Migrationsnetzwerke und epistemische Formationen) und thematisiert die Veränderungen des Verhältnisses von Personen bzw. Bürger und Bürgerinnen und Staaten im Hinblick auf lokale, nationale, supranationale und globale Mitgliedschaft und Bürgerschaft (citizenship). Die zweite Veranstaltung kann von den Studierenden aus zwei Veranstaltungstypen mit unterschiedlichen Schwerpunkten frei gewählt werden. Die empirisch-methodische Lehrveranstaltung befasst sich mit Prozessen und Folgen der sozialen Integration (u.a. Inkorporation und Assimilation) von Migranten und Migrantinnen auf dem Hintergrund transnationaler Bindungen. Die lokalen Dynamiken globalkultureller Prozesse stehen im Mittelpunkt der anwendungsorientierten Lehrveranstaltung. Der Fokus liegt dabei auf dem Spannungsverhältnis von Globalität und Lokalität resp. von Universalismus und soziokulturellem Partikularismus und seiner Folgen für die Identitätsbildung.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Seminar "empirisch" oder "anwendungsorientiert" *Studierende haben die Wahloption zwischen beiden Veranstaltungsformen*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar "theoretisch"	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar "empirisch" oder "anwendungsorientiert" (Seminar)** *Referat*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar "theoretisch" (Seminar)** *Referat*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.*	Hausarbeit o. Klausur	1	180h	6

Weitere Hinweise

Bisheriger Modultitel: Formen von transnationalen Vergesellschaftungen und Vergemeinschaftungen.

Bei diesem Modul handelt es sich um ein auslaufendes Angebot. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wird bis maximal Wintersemester 2021/2022 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen